

Meine Bank

Raiffeisen Magazin Graz



Raiffeisen Spartage

28. bis 30. Oktober 4

- ▶ **Der Blutkreislauf der Wirtschaft**
So kommt Ihr Geld sicher von A nach B 6
- ▶ **Lichtblicke außerhalb des Gerichtssaals**
Grazer Drogenrichter klärt auf 8
- ▶ **Bei uns ist was los!**
Raiffeisen-Club 10





BEIM WORT GENOMMEN

Mit Ende Oktober steht den heimischen Banken wieder ein ganz besonderes Fest ins Haus: der Weltspartag. Bei Raiffeisen sind es seit vielen Jahren sogar mehrere Spartage, heuer von 28. bis 30. Oktober. Wir laden Sie dazu herzlich ein und haben für Sie kleine Aufmerksamkeiten vorbereitet. Im Vordergrund aber steht das persönliche Gespräch mit Ihnen – wir freuen uns darauf.

Der Weltspartag bietet uns aber auch die Gelegenheit, auf unsere Aufgaben und Leistungen aufmerksam zu machen. Und die sind größer, als viele vermuten. Dies belegt der erstmalig erstellte Wertschöpfungsbericht, den wir in dieser Ausgabe vorstellen. Raiffeisen sichert demnach jeden 73. Arbeitsplatz in der Steiermark. Wir sind stolz darauf und Sie als Kunde profitieren ebenso davon. Denn mit unseren Mitarbeitern können wir unserer Rolle als „Hausbank der Grazer“ gerecht werden.

Wir sind aber auch Sponsor und Initiator, weil wir uns den Menschen verbunden fühlen. Dies beweist zum Beispiel unsere Informationsreihe „mobil & sicher“, mit der wir in den letzten zehn Jahren rund 50.000 Jugendliche mit wichtigen Themen erreicht haben. Lesen Sie dazu ein Interview mit dem Grazer Drogenrichter Helmut Wlasak.

Als eigenständige Bank können wir mehr tun als andere. Raiffeisen ist mittlerweile die einzige steirische Bankengruppe, die zu 100% im steirischen Eigentum steht. Daher haben wir auch unsere Zentralen hier in Graz. Das ist uns sehr wichtig, weil es heute nicht mehr selbstverständlich ist. Wir werden also nahe bei unseren Kunden bleiben – sowohl durch unsere persönliche Beratung als auch durch unser electronic banking. Wir sind überzeugt, dass beides wichtig ist und auch in Zukunft Bestand haben wird.

So wünschen wir Ihnen einen schönen Herbst und freuen uns auf Ihren Besuch in unseren Bankstellen. ■

Herzlichst

VDirektor Matthias Heinrich

Generaldirektor Martin Schaller

VDirektor Rainer Stelzer



MEHRWERT für die Steiermark

Der ökonomische Fußabdruck von Raiffeisen

Als erste Bankengruppe im deutschsprachigen Raum wurde über Raiffeisen ein Wertschöpfungsbericht verfasst. Die Zahlen haben Erstaunliches zu Tage gefördert. Das Economica Institut für Wirtschaftsforschung unter der Leitung von Christian Helmenstein hat untersucht was Raiffeisen – über das klassische Bankgeschäft hinaus – an Leistungen für die Gesellschaft erbringt. Und das ist beachtlich.

574 Mio Euro für die Wertschöpfung

In Graz sowie in der gesamten Steiermark sorgt Raiffeisen für große volkswirtschaftliche Effekte. Die gesamte Bruttowertschöpfung ist mit 574,5 Mio. Euro höher als die Wertschöpfung der gesamten Luftfahrt in Österreich. Anders ausgedrückt: Jeder 78. erwirtschaftete Euro in der Steiermark kommt von Raiffeisen. Zustande kommt das durch die eigenen Investitionen und Umsätze

– seien es Löhne, die Gebäudeerhaltung, Büromaterial oder Energie.

Raiffeisen sichert jeden 73. steirischen Arbeitsplatz

Auch bei den Arbeitsplätzen gibt es interessante Erkenntnisse: So ist jeder 73. Arbeitsplatz in der Steiermark Raiffeisen zuzuschreiben. In Summe sind es über 7.000 Arbeitsplätze. Das liegt über der Einwohnerzahl des Grazer Bezirks Ries (5.820 Einwohner) und ist fast so hoch wie jene im Bezirk Puntigam (7.864 Einwohner). Raiffeisenkunden spüren dies vor allem durch die Berater, die für die Betreuung sorgen.

Hohe Steuerleistungen

Der Bankbetrieb hat natürlich auch für die Budgets von Stadt, Land und Bund positive Auswirkungen. Denn Raiffeisen Steiermark leistet pro Jahr über Steuern und Abgaben einen

Beitrag von rund 218 Mio. Euro. Österreichweit sind es sogar über 2 Milliarden Euro. Das liegt beispielsweise über dem Gesamtaufkommen der motorbezogenen Versicherungssteuer (1,9 Mrd. Euro). Damit trägt Raiffeisen wesentlich zur Wirtschaftsleistung in Graz und in der gesamten Steiermark bei. Heute und auch morgen. ■

Daten & Fakten zu Raiffeisen

- 574 Mio. Euro Bruttowertschöpfung
- 7.077 steirische Arbeitsplätze werden gesichert
- 218 Mio. Euro Steuer- und Abgabenbeitrag

*Basis: 2013, Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark



„Sparen heißt, einen guten Handel für die Zukunft abzuschließen.“

nach George Bernard Shaw



LANGE NACHT DES SPARENS:

MI, 28.10 bis 20 Uhr*

*Spar-Einzahlungen am Schalter bis 18:00 Uhr möglich!

28. bis 30. Oktober

Start in die Raiffeisen-Spartage

Ende Oktober putzen sich die Raiffeisenbanken immer besonders heraus, denn es ist wieder einmal soweit: Die Spartage stehen vor der Tür und bieten für die Kunden besondere Angebote.

Exakt vor 90 Jahren wurde in Österreich zum ersten Mal der Weltspartag gefeiert. „Erfunden“ wurde er allerdings schon 1924, als sich Bankenvertreter zu einem Kongress in Mailand trafen. Der Schlußtag dieses Kongresses, der 31. Oktober, wurde damals zum Weltspartag erkoren.

90 Jahre nach seiner Einführung hat der Weltspartag wenig an Bedeutung verloren. Vor allem für Raiffeisen. „Er ist für uns immer noch ein ganz besonderer Tag, an dem wir intensiv mit unseren Kunden in Kontakt kommen“, sagt Raiffeisen-Landesbank Steiermark (RLB) Generaldirektor Martin Schaller. Im vergangenen Jahr haben rund 200.000 steirische Raiffeisen-Kunden an den drei Spartagen „ihre“

Raiffeisenbank besucht und dabei rund 200 Millionen Euro eingezahlt.

Bausparer beliebteste Anlageform

In Sachen Geld-Anlage gab es in den letzten beiden Jahren eine ziemliche Verschiebung. Nummer 1 der beliebtesten Anlageformen der Österreicher ist mit 38% Zustimmung der „Seriensieger“ Bausparvertrag (Stand 15. September 2015). Er liegt in der Beliebtheit vor der Eigentumswohnung bzw. dem Haus (33% Zustimmung) und Grundstücken (29%). Das Sparbuch, jahrelang Nummer 2, 2008 und 2009 sogar Erster, liegt mit 28% Zustimmung an vierter Stelle.

Höhere Ertragsmöglichkeiten – aber auch Wertschwankungen – weisen Wertpapierfonds und Aktien auf. Diese beiden Vorsorgeprodukte liegen in der Gunst der Österreicher bei 9% (Fonds) und 11% (Aktien).

Vorsorgen bleibt wichtig

„Vorsorgen heißt, die Zukunft finanziell abzusichern“, erklärt RLB-Generaldirektor Martin Schaller. „Es kann immer etwas Unvorhergesehenes passieren, zum Beispiel wenn das Auto oder der Kühlschrank den Geist aufgibt. Und langfristiges Vorsorgen zahlt sich auch für die private Pension aus.“ Jedenfalls ist es nie zu früh und auch nie zu spät, um mit der Vorsorge zu beginnen. ■



DAS RAIFFEISEN SPARBUCH

Das Sparbuch ist bis heute nicht nur die einfachste und flexibelste, sondern auch die sicherste Veranlagungsform.



ONLINE ERNTE- WOCHEN

Profitieren Sie von unseren Online-Angeboten und ernten Sie noch bis zum 31. Oktober 2015 tolle Preise bei unserem Gewinnspiel auf www.raiffeisen.at/steiermark



AUF DIE PLÄTZE. FERTIG. FONDS.

Wählen Sie aus vier Kombi-produkt-Varianten und sichern Sie sich die Autobahn-Vignette 2016.



TRACHTEN- ANLEIHE

Ergänzen Sie Ihren umfassenden Vorsorge-Plan mit der Trachten-Anleihe.

Der Blutkreislauf der Wirtschaft

Banken vergeben nicht nur Kredite und verwahren Sparguthaben, sie sorgen auch dafür, dass Geld sicher von A nach B kommt. Dafür sorgt der Zahlungsverkehr, der zu Recht als Blutkreislauf der Wirtschaft gilt.

Wie viele Überweisungen jeden Tag durch Österreich schwirren, ist nicht bekannt. Aber sicher etliche Milliarden. Darunter sind Telefonrechnungen, Miete, Kreditraten, Abbuchungen für Versicherungen und vieles mehr, was uns beschäftigt und was wir benötigen. Aber auch in der Steiermark ist in Sachen Zahlungs-

verkehr einiges los. „Pro Sekunde gibt es bei Raiffeisen Steiermark vier Zahlungsverkehrs-Transaktionen von oder auf Konten unserer Kunden“, weiß Rainer Stelzer, Vorstandsdirektor in der Raiffeisen-Landesbank Steiermark. „Pro Jahr kommen wir allein auf über 122 Millionen Transaktionen.“

Mehr als 250.000 Electronic Banking-Kunden.

Ein Blick auf die Statistik offenbart, was hinter dieser Zahl steckt. „94% sind automatisierte Zahlungen wie etwa Abbuchungsaufträge und Electronic Banking-Zahlungen“,

Digital. Überall. Das kann die Raiffeisen-App



Zahlschein- und QR-Code-Scan
sofort überweisen oder speichern und zu einem späteren Zeitpunkt in ELBA-internet freigeben



Alarm-SMS
individuell einstellbar, zB bei bestimmten Kontoständen



Kreditkartenumsätze
jederzeit am Smartphone mittels Finanzstatus



Umsatzübersicht
jederzeit & ortsunabhängig



Kartensperre & Notfall
Notfallbutton in der App



Online sparen und Zielsparen



Versicherungsmeldung
inkl. Schadensmeldung und Fotoupload



Events & Vorteilspartner
für Raiffeisen Club-Mitglieder



Wertpapierdepotübersicht
inkl. Börseinfo und Kurssignalen

MEHR INFOS
Videos zu ELBA-mobil



Ermäßigte Event-Tickets kaufen



erklärt Stelzer. „Mehr als 250.000 Kunden nutzen dieses Service, davon sind 90.000 mobile Nutzer, die über ihr Smartphone oder Tablet ihre Bankgeschäfte abwickeln.“ Nur noch sechs Prozent aller Zahlungsverkehrs-Transaktionen sind noch Beleg-Überweisungen direkt in der Bankstelle. „Die Beziehung zu unseren Kunden ist uns wichtig, daher bleibt der persönliche Berater auch über digitale Medien der zentrale Ansprechpartner“, erklärt Rainer Stelzer.

Alle zwei Sekunden eine Bankomatsbehebung.

Zum Zahlungsverkehr gehört aber noch viel mehr. Pro Sekunde werden

etwa 36 Zahlungen an Point-of-Sale Stationen (POS) in Tankstellen, Geschäften, Restaurants etc. gemacht. Alle 2,2 Sekunden behebt ein Raiffeisenkunde an einem Bankomat Geld. In der Steiermark gibt es knapp 1000 Bankomaten, jeden zweiten davon betreibt Raiffeisen. Unter dem Giebelkreuz gibt es einige Innovationen auf dem Markt. So können Raiffeisenkunden ihre Kreditkarte oder Maestro-Bankomatkarte mit einem individuellen Motiv gestalten oder ihre Bankkarten im SK Sturm-Design bestellen. Und bis Jahresende kommen Neuerungen beim kontaktlosen Bezahlen. „Innovativ ist ein Produkt erst dann, wenn es Mehrwert für unsere Kunden bringt“, erklärt Stelzer und schließt: „Wir haben noch viel vor.“ ■

Bankkarten werden jetzt bunt

Kunden können neben ihrer Raiffeisen-Kreditkarte nun auch ihre Bankomatkarte mit ihrem Wunschbild personalisieren. Damit ist Raiffeisen die einzige österreichische Bank, die dieses Service für beide Kartentypen anbietet. Das Hochladen des Bildes für die Bankkarten erfolgt komfortabel online.



VDir. Stelzer mit Martin Ehrenreich und Gerhard Goldbrich

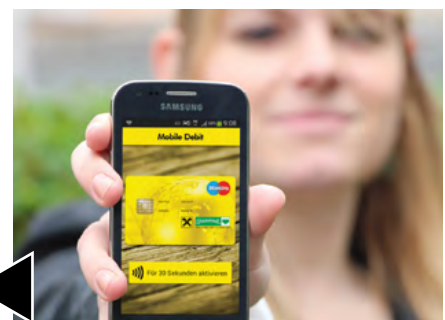
Wunsch-PIN bei Kreditkarten

Zur Erhöhung der Sicherheit geht der generelle Trend bei der Autorisierung von Kreditkartenzahlungen weg von der Unterschrift hin zur Eingabe einer Geheimnummer (PIN). Die Raiffeisen-Kreditkarte bietet für VISA und MasterCard die Möglichkeit, die PIN selbst zu bestimmen. Raiffeisen ist dabei Vorreiter in Österreich.



„Echt schwaoze“ SK Sturm-Bankomatkarten

Höchst begehrt ist ein junges steirisches Spezialprodukt: In Kooperation mit dem SK Sturm Graz gibt es sowohl Bankomat- als auch Kreditkarten im SK Sturm-Design in jeder steirischen Raiffeisenbank.



Für Lichtblicke außerhalb des Gerichtssaals

Im Rahmen der Raiffeisen Informations-Veranstaltungen „mobil & sicher“ klärt der Grazer Drogenrichter Helmut Wasak seit zehn Jahren über Sucht und Drogen auf. Seine Vorträge haben bisher knapp 50.000 Schüler erreicht.



**Erläutert das „Belohnungszentrum“:
Helmut Wasak beim Vortrag im
Herbst in der RLB**

Herr Doktor Wasak, Sie beschäftigen sich seit Jahren mit Sucht und Drogen. Wie ist die Situation in der Steiermark?

Wasak: Wenn ich nach den Akten gehe, wurden die harten Drogen Heroin und Kokain nach mehreren Hypes zwischen 1995 und 2005 von Amphetaminen wie „Speed“ abgelöst. Haschisch tritt immer wieder auf, ebenso Kokain im Rotlichtmilieu.

Die Einstiegsdroge ist und bleibt aber Alkohol.

... der ja als salonfähig gilt...

Wasak: Bezeichnend ist, dass bei 70 bis 80% der sogenannten Kleinkriminalität wie Schlägereien, Drohung, Diebstahl zuvor Alkohol im Spiel ist. Das sind keine Kavaliersdelikte und Alkohol sorgt dabei für die Enthemmung.

Wenn Sie Ihre Fälle ansehen, warum werden Menschen süchtig?

Wasak: Es sind fehlendes Problemlösungsvermögen und – so banal es klingt – Langeweile und die Unfähigkeit, mit der Freizeit etwas Sinnvolles anzufangen. Dazu kommen im richtigen Moment die falschen

Freunde. Die soziale Schicht spielt keine große Rolle, aber fast immer handelt es sich bei den Betroffenen um Menschen mit geringem Selbstwertgefühl. Ein Suchtforscher hat dazu erkannt: „Auch eine überforderte Mutter oder ein fehlender Vater können den Ausschlag geben.“

Wie kann man das besser verstehen?

Wasak: Den Schülern versuche ich zu vermitteln, dass wir im Gehirn ein „Belohnungszentrum“ haben, das mit Glücksgefühlen gefüttert werden will. Der Alltag eines Jugendlichen kann aber viele negative Erlebnisse enthalten, etwa schulischer Druck, das Gefühl ausgegrenzt zu sein, die Unzufriedenheit mit dem

Eigenverantwortung ist ein Grundrecht. Bildung ist die Voraussetzung dafür.

Dr. Helmut Wasak
Grazer Drogenrichter

eigenen Aussehen und natürlich Enttäuschungen in Beziehungen. Wenn ich nicht gelernt habe, damit umzugehen und kein positives Umfeld da ist, bietet der Alkohol eine gute Möglichkeit, sich mal „wegzubeamen“ und positive Erlebnisse vorzutäuschen.

Was können Eltern tun?

Wlasak: Meiner Beobachtungen nach steigt die Gefahr, süchtig zu werden, wenn Kinder in den ersten acht bis zehn Jahren zu wenig Liebe und Wärme erfahren haben. Aus Erfahrungen bei Süchtigen weiß ich, dass etwa Heroin genau dieses Bedürfnis stillt. Dagegen kommt jeder Entzug schwer an. Entscheidender als Erziehungsmethoden ist die eigene Vorbildwirkung. Kinder machen alles nach, im Guten und auch im Schlechten.

Wann beginnt die Eigenverantwortung jedes Einzelnen?

Wlasak: Diese beginnt lange vor der Volljährigkeit oder der Strafmündigkeit mit 14 Jahren. Ich sehe Eigenverantwortung nicht als Verpflichtung, sondern als Grundrecht. Voraussetzung dafür ist Bildung und Wissen, denn nur darauf basierend kann ich für mein Leben bewusst Entscheidungen treffen. Ich finde allerdings, dass unsere Bildungslandschaft und Gesellschaft die Eigenverantwortung zu wenig fördern.

Was kann Raiffeisen mit der Veranstaltungsreihe „mobil & sicher“ dazu beitragen?

Wlasak: Diese Initiative vermittelt Grundwissen und damit einen ersten Impuls. Ich glaube daran, dass Jugendliche auf dieser Basis mit Vernunft eigenverantwortlicher agieren können. „mobil & sicher“ ist einzigartig in Österreich.

Als Strafrichter gehören die Fehler und das Versagen des Menschen zu Ihrem Alltag. Was sind die Lichtblicke im Beruf?

Wlasak: Wenn jemand eine The-



Voller Einsatz und markige Sprüche: Wlasak bei einer der bisher über 300 Veranstaltungen mit dem Raiffeisen Club.

rapie beginnt und diese – hoffentlich – auch schafft. Wenn ich sehe, dass sich ein Leben zum Positiven wendet.

Sie sind ehrenamtlich äußerst engagiert. Was gibt Ihnen die Energie dafür?

Wlasak: Das sind einzelne Erlebnisse. So hat mir vor wenigen Wochen ein Mädchen gesagt: „Herr Wlasak, Sie haben mir Dinge erzählt, die ich vorher nicht gewusst und verstanden habe.“ Solche Rückmeldungen geben mir viel. ■

Eckdaten mobil & sicher

- Schulveranstaltungen mit den vier Themen Alkohol/Drogen, Verkehrssicherheit, social media, Bewusster Umgang mit Geld
- Veranstaltungsreihe seit 2006
- Bisher haben über 50.000 Schüler teilgenommen

Raiffeisen Splitter

Bei uns ist immer etwas los!



Schulbeginner-Aktion

Der Schulanfang ist für die Kinder eine sehr aufregende Sache. Zum Schulanfang gehören seit vielen Jahren die Raiffeisen Schulbeginner-Sets dazu. Fast 10.000 steirische Kinder – genau waren es 9.700 – wurden auch heuer wieder mit Brauchbarem für den Schulanfang ausgestattet. Im Schulbeginner Sumsi-Rucksack gab es dieses Mal eine knallige Warnweste für gute Sichtbarkeit im Straßenverkehr, eine Jausenbox, ein Sumsi-Freundebuch und eine Gewinnkarte für Tickets für die Kinovorstellung „Hotel Transsilvanien 2“. ■

Raiffeisen Familientag

4.700 Besucher trafen sich heuer bei strahlendem Sonnenschein zum Raiffeisen Familientag im Tierpark Herberstein. Fernseh-Star Thomas Brezina sorgte mit seinem Tom Turbo Meisterdetektivspiel und der darauffolgenden Autogrammstunde für helle Begeisterung. Lachende Gesichter gab es auch bei der Ronald McDonald Show. Das Kinderschminken, eine Sumsi-Hüpfburg, die Sumsi-Malecke und der WIKI-Kletterturm waren aber ebenso heiß begehrt. Bei der Sumsi-Rätselrallye haben neun Raiffeisenkunden tolle Preise wie Samsung Tablets, Reisegutscheine, eine Heißluftballonfahrt, oder einen Schnuppertag als Tierpfleger gewonnen. Alles in allem war es eine tolle Veranstaltung, die nach einer baldigen Wiederholung verlangt. ■





Für einen guten Start ins Studentenleben

Nach der Sommerpause kam in den ersten Septemberwochen richtig Leben rund um alle Grazer Universitäten und Fachhochschulen. Denn in dieser Zeit inskribieren die meisten Studieneinsteiger. Raiffeisen war mit einem Stand an der Karl-Franzens-Universität live dabei und informierte über finanzielle Fragen während dieser wichtigen Ausbildungszeit. Am meisten gefragt waren die Infos zum Studentenkonto und zu den Vorteilen im Raiffeisen Club. ■



„Aktiver Lebensabend“ feiert 50 Jahr-Jubiläum

Rund 400 Gäste kamen am 16. September in die Aula der Karl-Franzens-Universität um ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern: 50 Jahre „Aktiver Lebensabend“. Begonnen hat alles im Jahr 1965. Seither bietet der Verein „Aktiver Lebensabend“ älteren Menschen eine Gemeinschaft in der sie sich wohlfühlen, etwas miteinander unternehmen und aktiv gegen die Einsamkeit im Alter vorgehen. In den letzten fünf Jahrzehnten hat der Verein im Grazer Stadtgebiet zwölf Gruppen gebildet, die Senioren ein spannendes Programm anbieten. Übrigens, es gab sogar noch einen zweiten Grund zu feiern: Seit 30 Jahren unterstützt Raiffeisen den Verein „Aktiver Lebensabend“. Alles Gute zum doppelten Jubiläum! ■



Raiffeisen setzt auf Sonnenenergie

Die Raiffeisen-Landesbank Steiermark (RLB) setzt ganz auf erneuerbare Energien. Auf den Dächern am Hauptstandort in Raaba wurde daher eine riesige Photovoltaik-Anlage errichtet.

Die Anlage besteht aus 1.365 Modulen mit einer Gesamtfläche von 2.220 Quadratmetern. Die RLB gewinnt daraus einen Energieertrag von bis zu 400.000 Kilowattstunden pro Jahr. Das entspricht in etwa dem Energiebedarf von siebzig Einfamilienhäusern. Gebaut wurde die Anlage vom Knittelfelder Unternehmen Ökosolar. ■

GRATIS ins Museum im Palais

Raiffeisentag: Sonntag, 8. November 2015

Raiffeisen lädt Sie mit Ihrem Partner und Ihren Kindern ins Museum im Palais zu einem interessanten Tag mit spannendem Programm für die gesamte Familie ein.

Ihre Eintrittskarte erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenbank. ■

www.raiffeisen.at/steiermark
Öffnungszeiten: 10.00 – 17.00 Uhr



**Raiffeisen
Meine Bank**



**Wir sind dort,
wo unsere Kunden sind.**

Am Puls der Zeit und in den Regionen verwurzelt – Raiffeisen vereint traditionelle Werte mit den Trends der Zukunft, verbindet persönliche Beratung und sicheres Online-Banking. So ist Raiffeisen die Hausbank jedes zweiten Steirers und Motor der heimischen Wirtschaft. www.raiffeisen.at/steiermark

1.500

KUNDENBETREUER

3.000

BERATUNGSGESPRÄCHE

TÄGLICH

250.000

ONLINE BANKING KUNDEN